












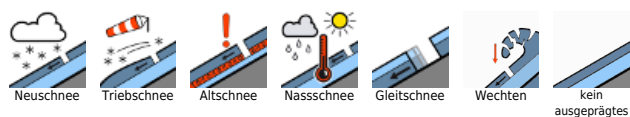


Gebietsweise günstige Lawinenverhältnisse. Gleitschneeproblem beachten.

	2500 m	Glocknergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe	   
		Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Goldeck, Karnische Alpen Ost, Villacher Alpe, Nockberge Süd, Nockberge, Gurktaler Alpen, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Karawanken West, Kreuzeckgruppe	 
		Schobergruppe	   

Lawinenprobleme



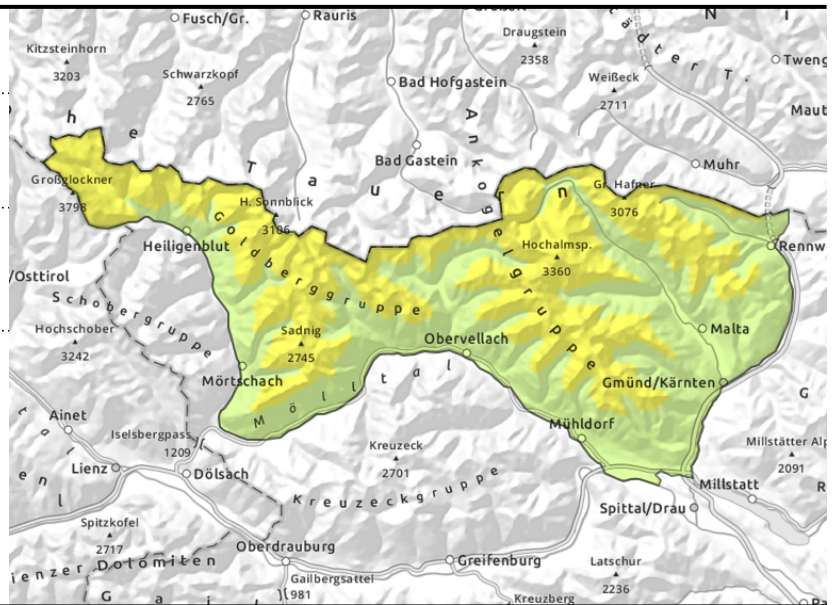
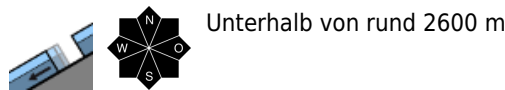
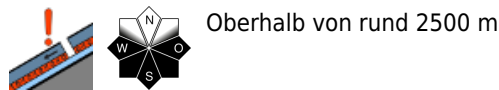
Gefahrenstufen



Exposition



Glocknergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe



Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke sind die Hauptgefahr. Gleitschneeproblem beachten.

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können besonders mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2500 m. Entlang der Grenze zu Salzburg sind solche Gefahrenstellen weiter verbreitet. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Es sind unterhalb von rund 2600 m meist kleine Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an Grashängen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Die alten Tribschneeansammlungen können an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordwest oberhalb von rund 2600 m vereinzelt und meist nur mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt. Im oberen Teil der Schneedecke sind an Sonnenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Schneeprofile waren Hinweise für den schwachen Schneedeckenaufbau. Die alten Tribschneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2600 m auf weichen Schichten.

Wetter

Am Donnerstag ziehen von Nordwesten her immer mehr Wolken auf. Bereits am Vormittag können die Berge vermehrt in Wolken und Nebel geraten, ab Mittag greifen von Norden ein paar schwache Schauer über. Am Abend lockern die Wolken allmählich auf. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1200 und 1500 m. Es kommt starker Nordwestwind mit Böen bis zu 80 km/h auf. In 2000 m hat es zu Mittag um -2 Grad, in 3000 m um -7 Grad.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr in hohen Lagen.

Lawinprobleme



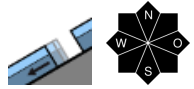
Gefahrenstufen



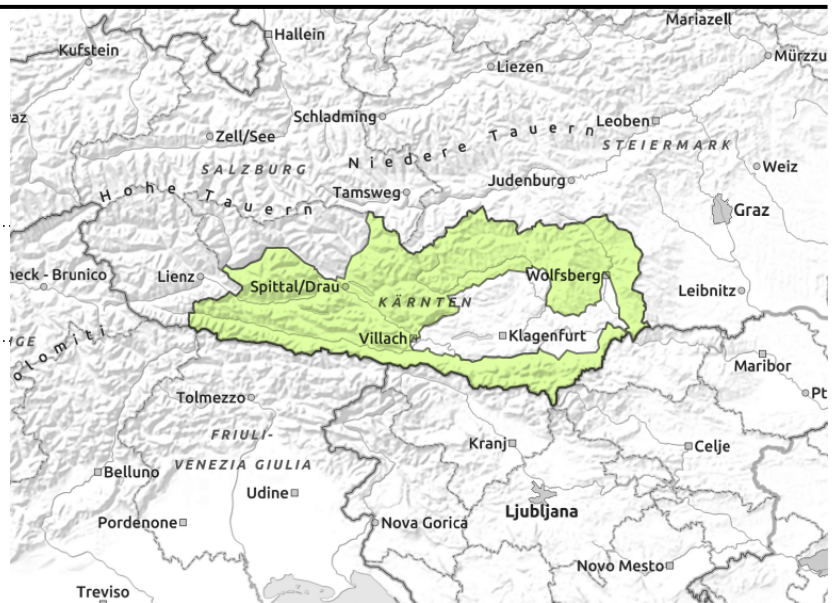
Exposition



Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Goldeck, Karnische Alpen Ost, Villacher Alpe, Nockberge Süd, Nockberge, Gurktaler Alpen, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Karawanken West, Kreuzeckgruppe



Unterhalb von rund 2600 m



Es sind Gleitschneelawinen möglich.

Es sind unterhalb von rund 2600 m meist kleine Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an Grashängen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Zudem sind an extrem steilen Sonnenhängen und vor allem an Felswandfüßen kleine nasse Lockerschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee. Dies an Schattenhängen oberhalb von rund 2300 m. An Sonnenhängen bildete sich eine Oberflächenkruste. Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die älteren Tribschneeansammlungen haben sich an allen Expositionen unterhalb von rund 2600 m recht gut mit dem Altschnee verbunden.

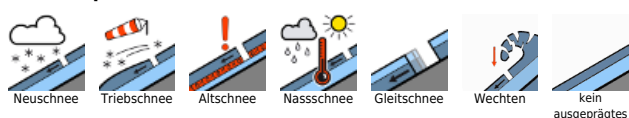
Wetter

Am Donnerstag ziehen von Nordwesten her immer mehr Wolken auf, zeitweise sonniges Wetter kann sich zunächst noch nach Süden und Osten zu ausgehen. Am Nachmittag dominieren die Wolken, die Sonne zeigt sich kaum. Die Gipfel können da oder dort kurz in Nebel geraten, einzelne Schauer bleiben aber die Ausnahme. Am Abend lockern die Wolken allmählich auf. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1200 und 1500 m. Es kommt mäßiger bis starker Nordwestwind auf. In 2000 m hat es zu Mittag von Nord nach Süd -2 bis +1 Grad, in 3000 m um -7 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



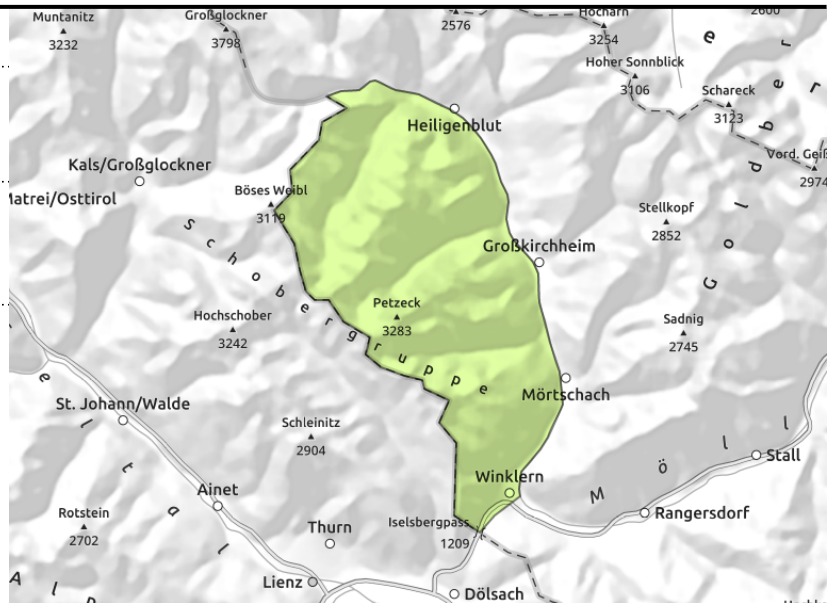
Schobergruppe



Oberhalb von rund 2600 m



Unterhalb von rund 2600 m



Ältere Tribschneeansammlungen beachten.

Die alten Tribschneeansammlungen können an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2600 m vereinzelt ausgelöst werden. Dies vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen sind meist klein. Es sind unterhalb von rund 2600 m meist kleine Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an Grashängen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt. Der teilweise stürmische Wind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Die alten Tribschneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2600 m auf schwachen Schichten.

Wetter

Am Donnerstag ziehen von Nordwesten her immer mehr Wolken auf. Am Nachmittag dominieren die Wolken, die Sonne zeigt sich kaum. Am Abend lockern die Wolken allmählich auf. Es kommt starker Nordwestwind mit Böen bis zu 80 km/h auf. In 2000 m hat es zu Mittag um -2 Grad, in 3000 m um -7 Grad.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr in hohen Lagen.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



gering



mäßig



erheblich



groß



sehr groß

Exposition

